

Tätigkeitsbericht 2015

Vereinschronik

Januar	Überweisung der 1. Finanzierungsrate nach Vietnam
Februar	Spenderbrief mit Spendenquittungen Beitrag InterSein-Zeitschrift
März	Projektebesuch in Vietnam des 2. Vorsitzenden
März/April	Erstellung einer neuen Homepage
April	Überweisung der 2. Rate nach Vietnam Mitgliederversammlung Umfangreicher Tätigkeitsbericht für die Homepage
April-Mai	Neuer Flyer, 1. regelmäßiger Newsletter auf der Web-Seite
Mai	Präsentation des Maitreya-Fonds auf dem Vesakh-Fest Freistellungsbescheid für 2012-2014 erhalten
Juni	3. Überweisung der Finanzierungsrate nach Vietnam Vorstellung der Arbeit des Maitreya Fonds in Weyarn
Juli	MF- Präsenz auf dem Vollmondfest in München
August	Spendensammlung am EIAB anlässlich des Sommerretreats
September	4. Überweisung der Finanzierungsrate nach Vietnam Anzeigenaktion in „Ursache und Wirkung“ sowie bei „Connection“
Oktober	Präsenz auf dem Deutsch-Vietnamesischen Herbstfest
November	Herbst-Spendenaufruf weiterer Artikel in der InterSein-Zeitschrift
Dezember	Zuwachs an Neuspendern, erfolgreicher Jahresabschluss hinsichtlich eingegangener Spenden Budgetverabschiedung für 2016

Begleitende Aktivitäten:

Kontakt mit „Leven in Andacht“ in Holland und „Essere Pace“ in Italien hinsichtlich ihrer finanziellen Beiträge und der entsprechenden Berichterstattung

Kontinuierliche Abstimmung mit dem Partnerverein „Hieu va Thuong“ in Vietnam über die Mittelverwendung sowie die Budgetierung zum Jahresende

Verwendung der Spendenmittel des Vereins in Vietnam

Der Maitreya-Fonds e.V. hat im Jahre 2015 mithilfe seines Partnervereins „Hieu va Thuong“ die Unterstützung der zahlreichen Projekte in Süd- und Zentralvietnam weitergeführt und zum Teil auch erweitert. Das lässt sich zunächst an den **Zahlen des Verwendungsnachweises** für die geflossenen Gelder erkennen, die in dem Finanzreport in allen Einzelheiten aufgeführt und den jeweiligen Projekten zugeordnet sind.

Der folgende Bericht nimmt Bezug auf diesen Verwendungsnachweis, um die Details der Mittelverwendung zu erläutern.

Der **Schwerpunkt der Förderung** liegt in Südvietnam weiterhin in den Provinzen Dong Nai und Binh Thuan, die etwa 150 km von der südlichen Hauptstadt Ho-Chi-Minh-City entfernt sind. In Zentralvietnam befinden sich die Projekte in der Provinz Quang Tri, die sich vom Meer bis hin zur Grenze nach Laos erstreckt.

Die **Struktur der Unterstützungsschwerpunkte** ist gleich geblieben: der Schwerpunkt liegt in allen Provinzen auf der Förderung von **Kindergärten** und dabei im Wesentlichen auf der **Bezahlung von Gehältern** sowie der Ermöglichung der **Verpflegung der Kinder**. Dann wird durch die Vergabe von **Stipendien** an Schüler und Studenten gewährleistet, dass auch mittellose Familien ihren Kindern eine Weiterbildung ermöglichen können. **Ältere und behinderte Menschen** haben oft keine Angehörigen mehr, die sie finanziell unterstützen könnten. Der Maitreya-Fonds stellt ihnen diese dringend notwendigen Gelder zur Verfügung. Dann werden jedes Jahr eine Reihe von **Einzelmaßnahmen** unterstützt, die zumeist im Jahresablauf auch abgeschlossen werden können. Diese werden als Short-Term-Projekte gesondert aufgelistet.

Im Jahre 2015 wurden im Südvietnam an 7 Standorten, in Zentralvietnam an 15 Standorten **Erzieherinnen in Kindergärten** ganz oder teilweise finanziert.

In Binh Thuan konnten fast 600 Kinder in diesen Kindergärten **mit Essen versorgt** werden, In Quang Tri waren es etwa doppelt so viele (1184).

380 **Schüler** wurden **gefördert**, damit sie eine weiterführende Schule besuchen konnten, 130 **Studenten** bekamen ein **Stipendium**. Das entsprach in etwa dem Umfang des vergangenen Jahres.

Etwa 450 **ältere und behinderte Menschen** kamen in den Genuss einer finanziellen Unterstützung. Wobei die für sie zuständigen Sozialarbeiter auch immer noch dafür Sorge tragen, dass aus der Nachbarschaft auch praktische Hilfe für diese Menschen im Alltag gesichert ist.

Insgesamt sorgen 22 **Sozialarbeiter und sogenannte Assistenten** dafür, dass all diese Projekte ordnungsgemäß betreut und begleitet werden entsprechend der Vorgaben aus dem Budget für das laufende Jahr. Das geht weit über die finanzielle Abrechnung der Gelder hinaus, betrifft die Organisation und Entwicklung der Projekte bis zu ihrem Abschluss. Das gilt insbesondere für die **Einzelmaßnahmen**, die jeweils geplant, umgesetzt und abgerechnet werden müssen.

Im Jahre 2015 waren dies vor allem:

Ausgaben für Kindergärten, zum Beispiel:

- ein neuer Klassenraum
- der Ausbau von Küche und Toiletten
- Strohmatte, Kissen, und Decken für die Ruheräume
- Tafeln für den Vorschulbereich
- ein Sonnendach und ein Sandkasten
- eine Einzäunung

weitere Maßnahmen waren:

- Errichtung von Brunnen (25)
- Hausreparaturen (9)
- Dachreparaturen (5)

Dazu gab es für 800 bedürftige Familien eine einmalige Unterstützung zum TET-Fest.

Das ganze Jahr über standen wir **in regelmäßiger Verbindung** mit „Hieu va Thuong“. Durch unseren 2. Vorsitzenden sowie durch ein weiteres Vereinsmitglied konnten wir diesen Kontakt ohne die früher notwendige Einschaltung von Dolmetschern gewährleisten. Das half uns, in schwierigen Situationen schnell und kompetent zu reagieren, erleichterte Rücksprachen und vor allem die Vorbereitung des Budgets sowie die Erstellung des Jahresabschlusses als Verwendungsnachweis.

Unser 2. Vorsitzender konnte sich während seines **Projektbesuches im Frühjahr** persönlich davon überzeugen, dass unsere Mittel entsprechend der Budgetierung verwendet werden. Er konnte in den Gesprächen vor Ort auch erfahren, welche Bedürfnisse dringlich sind und wie wir bei unseren Spendenaufrufen noch detaillierter informieren können. Das Material, was uns

durch „Hieu va Thuong“ aufgrund dieses Besuches zukommt, ist sehr hilfreich für die konkrete Ansprache von potentiellen Spendern und hat bei einigen Großspendern zu unmittelbaren großzügigen Spenden geführt.

Als zunehmende Belastung des Budgets entwickelt sich die **Verschlechterung des Wechselkurses**: so mussten wir in diesem Jahr fast 5% mehr Mittel zur Deckung der gleichen Aufwendungen wie im Vorjahr zur Verfügung stellen. Aufgrund unserer Rücklagen – und eben zusätzlicher Einnahmen - konnten wir dies ohne Einschränkung ausgleichen.

Insgesamt liegen die **Ausgaben für 2015** etwa 20% über den Ausgaben von 2014. Das liegt einerseits an dem größeren Umfang von Einzelmaßnahmen, deren Finanzierung durch zusätzliche Spendeneingänge abgedeckt wurde. Zum anderen ist es die Folge der Wechselkursänderung. Die Mittelverteilung insgesamt entspricht in ihren Anteilen der von 2014.